Neuß-Grevenbroicher Zeitung

Telephon Nr. 53. **Größte und meistverbreitete Zeitung der Kreise Neuß und Grevenbroich** Telephon Nr. 53.

Die Neuß-Grevenbroicher Zeitung erscheint tägl. mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage. Als Gratisbeigaben täglich das Unterhaltungsblatt „Der Hausfreund", wöchentlich die landwirtschaftliche Beilage „Rhein. Bauernfreund" und das St. Quirinusblatt. — Preis pro Quartal in Neuß durch Boten in's Haus gebracht, auswärts an der Post abgeholt M. 1.50. Das Illustrierte Sonntagsblatt wird den Abonnenten gegen einen Mehrbetrag von 15 Pfg. pro Quartal beigegeben. — Die Zeitung kann auch pro Monat à 50 Pfg. abonniert werden. —

Inserate finden durch die Neuß-Grevenbroicher Zeitung die weiteste Verbreitung und haben bei dem kaufkräftigen Lesepublikum unseres Blattes die beste Wirkung. Preis für die neungespaltene Zeile oder deren Raum 15 Pfg., außerhalb der Kreise Neuß u. Grevenbroich 20 Pfg., für die viergespaltene Reklamezeile 70 Pfg. Anzeigen erbeten an die Expedition bis 6½ Uhr abends für die Nummer des folgenden Tages. Annoncen-Annahme durch alle bewährten Annoncen-Expeditionen. Expedition: Neuß, Niederstraße 46.

Nr. 615. | Redaktion Jos. Gruben. | **Samstag, 8. November 1913.** (Gottfr., 4 gekr. Märt.) | Rotationsdruck und Verlag der Gesellschaft f. Buchdruckerei, Neuß | **40. Jahrgang.**

Der zweite Krupp-Prozess.

* Berlin, 7. Nov. Angeklagter Eccius äußert sich in eingehender Weise über die Beziehungen der Firma Krupp zu Herrn Major Wangemann und bemerkt: Major Wangemann hatte sich schon während seiner Dienstzeit als Militärschriftsteller betätigt und verstärkte diese Tätigkeit naturgemäß nach seinem Ausscheiden aus dem Heere. Wir hatten ihm schon vor seinem Ausscheiden die reichen Schätze des Kruppschen Nachrichtenbureaus zur Verfügung gestellt. Dieses Nachrichtenbureau steht in seiner Art einzig in der Welt da. Es sammelte im Laufe der Jahre eine ungeheure Menge von interessantem Material aus Fach- und Tageszeitschriften der ganzen Welt. Nachdem Major Wangemann den Abschied genommen hatte, handelte es sich für uns darum, das Verhältnis zu ihm in eine feste Form zu bringen. Wangemann gedachte, seine schriftstellerische Tätigkeit auszudehnen, und wir hatten den Wunsch, ihn zur Verfügung zu haben. Herr Major Wangemann war auch Vertreter einer Firma, die auf artilleristischem Gebiet ebenfalls mit der Heeresverwaltung in Verbindung steht. Er mußte sich also mit den einschlägigen Fragen befassen und konnte infolgedessen in mancher Beziehung nützlich sein. Selbstverständlich handelte es sich dabei nicht um Nachrichten, die auf illoyalem Wege erlangt wurden oder geheim waren.

Justizrat Dr. v. Gordon: Benutzte Herr Major Wangemann das Kruppsche Archiv auch während der Zeit seiner Tätigkeit in der Artillerie-Prüfungskommission.

Eccius: Damals nicht, er war aber vorher zur Kriegsschule in Engers kommandiert und beschäftigte sich in dieser Zeit viel mit literarischen Arbeiten, bei denen ihm die Kenntnis unseres Materials naturgemäß nützlich war.

Gordon: Hat Major Wangemann damals von Krupp Bezüge bekommen.

Eccius: Absolut nicht.

Gordon: Ich werde nachweisen, daß Major Wangemann mit Genehmigung seiner Behörde schriftstellerisch tätig gewesen ist und dabei die Kruppsche Literatur benutzte.

Eccius äußert sich über die Organisation des Kruppschen Nachrichtenbureaus.

Gordon: Major Wangemann war vom Jahre 1911 bis 1912 in der A.-P.-K. tätig. Hat er auch in dieser Zeit das vom Kruppschen Nachrichtenbureau gesammelte Material benutzt?

Angeklagter Eccius: Das kann ich nicht sagen.

Vorsitzender: Welche Bezüge hatte Major Wangemann, nachdem Sie sein Verhältnis zu der Firma Krupp in eine feste Form gebracht hatten?

Angeklagter Eccius: 400 Mark. Die Hauptsache war, daß Major Wangemann uns zur Verfügung stand, wenn wir ihn brauchten, sozusagen auf Anruf.

Der Oberstaatsanwalt macht Mitteilung, daß ihm gestern zwei Zuschriften zugegangen seien von einem mit Herrn v. Metzen in Verbindung stehenden Journalisten und von Dr. Liebknecht. In dem Schreiben des letzteren wird ausdrücklich die Beschuldigung erhoben, Major Wangemann sei schon zu der Zeit, als er noch Soldat war, für die Firma Krupp tätig gewesen. Um seine Kameraden aushorchen zu können, habe er sogar einen Klub gegründet.

Der Antrag des Oberstaatsanwalts.

* Berlin, 7. Nov. Der Oberstaatsanwalt beantragte zu Beginn seines Plädoyers, den Angeklagten Brandt von der Anklage des Verrats militärischer Geheimnisse freizusprechen, weil es nicht als erwiesen gelten könne, daß er sich des Verrats militärischer Geheimnisse schuldig gemacht habe. Es bleibe also nur die Anklage wegen Bestechung bestehen. Direktor Eccius stehe unter der Anklage der Beihilfe zur Bestechung. Nach § 264 der Strafprozeßordnung könnte er unter dem Gesichtspunkte der Mittäterschaft verurteilt werden. Die Schuld der beiden Angeklagten sei aber ganz gleich zu bemessen. Der Oberstaatsanwalt beantragte, sie wegen gemeinschaftlich verübter Bestechung zu einer Gefängnisstrafe von je 5 Monaten zu verurteilen. Bei Brandt könne auf diese Strafe die Untersuchungshaft angerechnet werden.

Deutschland.

Berlin, 7. November.

☐ **Eine staatliche Kreditbank für Ostafrika in Aussicht.** Infolge der schweren Wirtschaftskrise, die über Deutsch-Ostafrika infolge der niedrigen Kautschukpreise hereingebrochen ist, hat sich der „Wirtschaftliche Verband der Nordbezirke" an das kaiserliche Gouvernement mit der Bitte gewandt, einen Reichskredit in Höhe von etwa 2½ Millionen Mark zugunsten der notleidenden Plantagenbetriebe beantragen zu wollen. Daraufhin hat der Gouverneur Dr. Schnee dem Verbande eine ausführliche Antwort zukommen lassen, in der folgender Passus besondere Beachtung verdient, da er die Errichtung einer staatlichen Kreditbank für Deutsch-Ostafrika in Aussicht stellt. Es heißt in dem vom 20. September datierten Antwortschreiben des Gouverneurs: „Was die Gewährung von Kredit sowohl an einzelne Pflanzer, wie auch zum Zwecke der Errichtung weiterer Kautschukwaschanstalten an Genossenschaften anbetrifft, so erblicke auch ich darin ein wirksames Mittel, um den Pflanzern über die schwierige wirtschaftliche Lage hinwegzuhelfen. Wie ich jedoch als bekannt voraussetzen darf, stehen mir nach dem Etat für das Rechnungsjahr 1913 Mittel zu einer Kreditgewährung nicht zur Verfügung, ebensowenig sind in dem Etatsentwurf für 1914 solche vorgesehen. Es könnte daher nur die Bereitstellung besonderer Summen für diese Zwecke unter Mitwirkung der gesetzgebenden Körperschaften des Reiches in Frage kommen. Ich habe deshalb in Aussicht genommen, an zuständiger Stelle dahin vorstellig zu werden, daß die für eine Kreditgewährung erforderlichen Mittel, etwa nach dem Vorbilde der kürzlich in Deutsch-Südwestafrika errichteten Landwirtschaftsbank, im Etat angefordert werden. Um dies mit Aussicht auf Erfolg tun zu können, ist es notwendig, alle Unterlagen beizubringen, die eine genaue Prüfung der gesamten Frage ermöglichen. Die hierzu nötigen Erhebungen sind im Gange." Wir haben sehr erhebliche Bedenken gegen eine solche Aktion.

Stand der Felder im Deutschen Reich.

Der Stand der mit Herbstsaaten bestellten Felder im Deutschen Reich war Anfang des Monats November — nach amtlichen Ermittelungen, — wenn 2 gut und 3 mittel bedeutet, folgendermaßen: Winterweizen 2,5 (im Vorjahr 2,9), Winterspelz 2,3 (2,9) und Winterroggen 2,5 (2,9).

In den Bemerkungen des Statistischen Amtes heißt es: Die Ernte der Hackfrüchte und Herbstbestellung der Aecker konnten der Hauptsache nach gut und schnell vonstatten gehen. Bei schönem Herbstwetter zeigen sich aber die tierischen Schädlinge fast überall wieder in verstärktem Maße. Uebrigens lassen Winterweizen und Winterspelz meistens hinreichend sichere Beurteilung noch nicht zu; teils sind sie erst kürzlich aufgelaufen, teils noch im Keimen begriffen. Vielfach ist sogar ihre Aussaat noch nicht vollständig beendigt. Vom Winterroggen entwickelten sich dagegen die früheren Saaten allgemein gut; sie zeigen kräftigen und dichten Stand und sind stellenweise sogar zu üppig.

Der Segen des Papstes.

*. Rom, 6. Nov. Wie der Osservatore Romano meldet, hat König Ludwig von Bayern an den Papst eine Depesche gerichtet, in der er ihm unter dem Ausdruck seiner kindlichen Ergebenheit davon Mitteilung macht, daß er den Königstitel angenommen habe. Der Papst hat in seiner Antwort dem König seine innigen Glück- und Segenswünsche übermittelt.

Frankreich.

Die Verhältniswahl angenommen.

* Paris, 6. Nov. Die Kammer hat mit 348 gegen 213 Stimmen den ganzen ersten Artikel des Wahlgesetzes angenommen, der die Listenwahl mit Vertretung der Minderheiten einführt.

Die dem Verhältniswahlsystem günstig gesinnten Blätter äußern ihre lebhafte Befriedigung über den gestrigen Kammerbeschluß. Der Radikal erklärt: Die Wahlreform kann heute noch durch Winkelzüge verzögert werden; sie ist aber unvermeidlich. Es wäre eine Ehre für die radikale Partei, wenn sie diese Wahlreform verwirklichen würde. Die Humanite schreibt: Die Frage der Wahlreform, die man als begraben bezeichnete, ist lebendiger denn je. Es ist ihren Gegnern trotz aller Bemühungen nicht gelungen, sie von der parlamentarischen Tagesordnung zu verdrängen. Mehrfach wird die Ueberzeugung ausgedrückt, daß der Senat seine Haltung gegenüber der Wahlreform ändern müsse. So meint die Action: Der Senat wird wohl im höheren Interesse der Republik nunmehr einem Vermittelungsvorschlage zustimmen, der dem Senate unterbreitet werden wird. Die Kammer aber muß, nachdem sie von neuem für die unantastbaren Grundsätze der Reform eingetreten ist, jetzt einen Ausgleich mit dem vom Senat beabsichtigten Mehrheitsprinzip anstreben.

Seit vier Jahren wird die innere Politik Frankreichs durch die Frage der Verhältniswahl in Verwirrung gebracht. Schon im November 1909 fand in der Kammer eine günstige Abstimmung statt und im Mai 1910 sprach sich, wie jetzt die Kammer, in den allgemeinen Wahlen eine ansehnliche Mehrheit für die Listenwahl mit Minderheitsvertretung aus.

Die Folgen der Militärverstärkung.

* Paris, 6. Nov. Die Höhe der zum Ausgleich des Budgets vorgesehenen Anleihe ist noch nicht festgesetzt. Sie wird annähernd 1500 Millionen betragen. Die Bestimmungen über die Bedingungen werden erst bei der Einbringung im Parlament festgesetzt werden. Es verlautet mit Bestimmtheit, daß es sich um eine dreiprozentige, in 20 oder 25 Jahren rückzahlbare Anleihe handeln werde, die durch 70 Millionen Erträgnisse aus der neuen Kapital-Erbschaftssteuer gedeckt werden soll. Im Vergleiche zu der Riesenanleihe ist es nur ein kleiner Trost, daß das Erträgnis der indirekten Steuern und Monopole im Oktober die budgetäre Schätzung um 33 400 000 Franken übersteigt. Der Finanzminister legte in der heutigen Sitzung den Gesetzentwurf über die neue Kapital-Erbschaftssteuer vor. Durch gesetzliche Bestimmungen wird, ganz abgesehen von der bereits bestehenden Besteuerung der Hinterlassenschaft, auch das hinterlassene Gesamtkapital nach Abzug einer Summe von 10 000 Franken mit einer progressiven Steuer belegt werden, welche ½ Prozent für Kapitalien bis zu 50 000, bis zu 4 Proz. bei Kapitalien von mehr als 5 Millionen Franken betragen. Das Jahresergebnis dieser Steuer wird auf 22 Millionen veranschlagt.

Sport.

Neußer Rennen 1914.

Wie aus dem Entwurf für die deutschen Renntermine 1914 ersichtlich, kommen in hergebrachter Weise auch in der nächsten Saison wieder hier in Neuß 7 Renntage zur Abhaltung. Die Termine zeigen die bewährte Anordnung und verteilen sich wie bisher auf ein zweitägiges Frühjahrsmeeting am 3. und 6. Mai, das große Sommermeeting am 26., 29. Juli und 2. August und ein zweitägiges Schlußmeeting im Herbst am 27. September und 1. Oktober. Während an den drei Wochentagen kein anderer deutscher Rennplatz mit Neuß kollidiert, läßt sich dies bei der Ausdehnung des deutschen Rennsports für die Sontage natürlich nicht vermeiden.

Stadt-Nachrichten.

* Neuß, 8. November.

Stadtverordnetenwahl 2. Abteilung. Bei der gestrigen Stadtverordnetenwahl 2. Abteilung wurden die Kandidaten der vereinigten bürgerlichen Parteien gewählt. Es erhielten Stimmen:

Kaufmann **Breuer Karl**	254
Kaufmann **van Endert Joseph**	258
Metzgermeister **Giesen Peter**	254
Kaufmann **Steins Karl**	252
Kaufmann **Boswinkel Adolf**	251

Zwei Stimmen waren zersplittert.

Von 928 Wahlberechtigten haben 261 ihr Wahlrecht ausgeübt, etwa 28 Prozent. Gegenkandidaten waren keine aufgestellt.

Zur Stadtverordnetenwahl 1. Abteilung. Die Centrumspartei der Stadt Neuß erläßt folgendes Rundschreiben:

Da über die Kandidaten der ersten Klasse eine Einigung mit dem Bürgerverein leider, trotz unseres weitgehendsten Entgegenkommens nicht zustande gekommen ist, hat die Centrumspartei der Stadt Neuß beschlossen, als Kandidaten aufzustellen die Herren:

Heinr. Brand, Kaufmann,
Rob. Lonnes jun., Kaufmann,
Alexander Müller, Kaufmann,
Dr. Niemeyer, Medizinalrat.

Die Centrumspartei will unter allen Umständen den Bedingungen des Kompromisses gerecht werden und so hat sie, weil der Bürgerverein es abgelehnt hat, eine ihr annehmbare Kandidatur zu benennen, Herrn Kaufmann Alexander Müller als vierten Kandidaten aufgestellt.

Wir bitten Sie dringend, den vier genannten Kandidaten einhellig Ihre Stimme zu geben.

Wie wir im „Düsseldorfer General-Anzeiger" lesen, hat der Bürgerverein beschlossen, sich der Wahl zu enthalten.

Die Handelskammer ladet im Inseratenteil dieses Blattes zu einem Vortrag ein, den Herr Prof. Kindermann aus Hohenstein b. Stuttgart am kommenden Dienstag, abends ½9 Uhr, bei Pilartz über das Thema: Selbsthilfe im Handel und die Bestrebungen der deutschen Gesellschaft für Kaufmanns-Erholungsheime, halten wird; der Vortrag wird durch Lichtbilder illustriert. Herrn Prof. Kindermann geht der Ruf eines vorzüglichen Redners voraus.

Der kath. Volksverein, Bezirk Marienpfarre veranstaltet, wie schon mitgeteilt, am nächsten Sonntag abends ½8 Uhr im Saale des Hotel Sandweg eine Festversammlung, die besonders dem Konstantinischen Jubiläum gilt. Herr Kaplan Tillmann Düsseldorf ist als bewährter Redner gewonnen worden. Weiter ist für den Abend ein interessantes Programm aufgestellt, Vorträge des Kirchenchors von St. Marien, Deklamationen und Theaterstücke sind vorgesehen, der Eintritt ist frei. Auch Frauen sind willkommen. Die Veranstaltung welcher ein sehr zahlreicher Besuch zu wünschen ist, wird pünktlich beginnen.

Kath. Gesellenverein. Bezüglich des morgigen Theaterabends muß noch nachgetragen werden, daß die Pausen ausgefüllt werden durch humoristische und pantominische Turnvorführungen und humoristische Einzelszenen u. a.: Der neue Reichstag: ein Zukunftsbild von Otto Reuter; ferner die beiden Zeitungsleser oder das Neueste aus der Neuß-Grevenbroicher Zeitung. Für diese Schwänke ist ein bekannter tüchtiger Humorist gewonnen. Wir sehen, der morgige Abend wird ein Unterhaltungsabend, wie kaum jemals einer geboten wird. Glücklich, wer im Besitze einer Karte ist.

Theodor Körner. Auf vielseitigen Wunsch wird die Jünglings-Koegregation von St. Marien dieses großartige Schauspiel am Sonntag den 16. November wiederholen. (Siehe Anzeige.) Karten werden im Vorverkauf in den durch Plakate gekennzeichneten Geschäften, sowie am Sonntag morgen von 11—1 Uhr im Marienhause (Tückingstr.) ausgegeben. Karten für die Mitglieder der Kongregation sind zu halben Preisen nur beim Präses Herrn Kaplan Alfer, Marienkirchplatz, zu haben.

Der Verein ehemaliger 68er, Neuß, welcher im nächsten Jahre sein 25jähriges Stiftungsfest feiert, hat seine Mitglieder für kommenden Sonntag zum zahlreichen Besuche einer Versammlung im Vereinslokale Hemmerden, Neustraße, zwecks Besprechung eingeladen.

Neußer Sport-Club von 1906. Die „alte Herren-Mannschaft" fährt am Sonntag den 9. November 12.20 Uhr nach Dülken, um ein Gesellschaftsspiel gegen die Mannschaft des Dülkener Ballspiel-Clubs 1912 auszutragen. Es ist mit Freuden zu begrüßen, daß sich auch in diesem Jahre wieder die die älteren Mitglieder des Vereins zu einer Mannschaft zusammengeschlossen haben, um selbst im reiferen Alter noch dem Fußballspiele zu huldigen.

Fußball-Sport. Am Sonntag den 9. cr. findet auf dem Sportplatze an der Josefsallee das fällige Meisterschaftsspiel Sportverein Neuß gegen T. V. Rath statt. Abstoß 3 Uhr. Die jungen Spieler des Sportvereins haben in ihrer diesjährigen ersten Serie wenig Erfolg gehabt. Hoffentlich wird der Sportverein diese 2 Punkte heimführen, da dem Verein neue Spielkräfte beigetreten sind.

Herr Amtsgerichtskanzlist Adolf Springer, Kanzleiinspektor beim hiesigen Amtsgericht, feiert morgen, den 9. November 1913, sein 25jähriges Dienstjubiläum.

Hr. H. Neidhöfer (Neuß) verkaufte den vierjährigen „Beau Manoir" an Hrn. C. Röthemeier. Dagegen erwarb er von Hrn. Peil die 6jährige Fuchsstute „Bröfen".

Die direkten Telephonlinien Berlin—Mailand und Frankfurt a. M.—Mailand sind jetzt fertig, aber die vorläufigen Sprechversuche haben noch störende Nebengeräusche ergeben, die auf Induktionsströme auf der Strecke Basel—Brig zurückgeführt werden. Die Eröffnung des Verkehrs für das große Publikum wird dadurch einstweilen noch verhindert.

Das magnetische 25-Pfennigstück. Bekanntlich erfreut sich das 25-Pfennigstück beim Publikum keiner großen Zuneigung; da dürfte von Interesse sein, zu erfahren, daß der Magnet eine besondere Zuneigung zu dem verpönten Geldstück hat. Gegen alle unsere anderen Münzsorten verhält er sich ablehnend; sogar Silber und Gold verschmäht er als diamagnetisch. Nur das verachtete, ährengeschmückte Geldstück zieht er an, fast ebenso stark als das Eisen. Diese Eigenschaft des 25-Pfennig-Stückes hat ein Schuhmacher in Weimar entdeckt, der einen Magneten benutzte, um verloren gegangene Eisenstücke aus seinem Arbeitstische zu sammeln. Dabei hatte er einmal an seinem Magneten ein 25-Pfennig-Stück, das sich unter die Abfälle verirrt hatte. Also spielt der Zufall nicht nur bei großen, sondern auch bei kleinen Entdeckungen eine wichtige Rolle.

:: Neuß-Weißenberg, 7. Nov. Am Sonntag veranstaltet der kath. Arbeiterverein einen Familienabend im Paar'schen Lokale. Wie aus dem Programm (vgl. Annoncenteil) zu ersehen ist, verspricht derselbe den Besuchern einige schöne, unterhaltende Stunden.

Aus dem Bezirksausschuß.

Abgewiesener Einspruch der Stadt Düsseldorf. Die Stadt Düsseldorf hat auf der linken Rheinseite die Güter Alt- und Neuwahlscheid erworben, um später das Gelände für eine Gartenstadtsiedelung, Wasserwerk rc. zu verwenden. Die Güter sind jetzt in Pacht gegeben. Die Gemeinden Grimlinghausen und Uedesheim, in deren Bezirk die Güter liegen, haben nun die Stadt unter Zugrundelegung der erzielten Pachtsumme zu 736 Mark Einkommensteuer herangezogen. Wie andere Leute, so bezahlt scheinbar auch die Stadt Düsseldorf nicht gerne Steuern und sie erhob Einspruch gegen die beiden Gemeinden. Die Stadt macht geltend, daß der Schuldendienst für die beiden Güter 60 000 Mark erfordere, also die Pachtsumme übersteige; von einem Einkommen könne also keine Rede sein und mithin auch nicht von einer Steuer. Die Gemeinden erklärten dagegen, daß die Schuldzinsen tatsächlich nicht in einem wirtschaftlichen Zusammenhang mit der Einkommenquelle stände, denn die Stadt Düsseldorf habe die Güter nicht erworben, um sie zu verpachten, sondern um sie zu einer Gartenstadtsiedelung zu verwenden. Und lediglich um

den Besitz bis zur Verwirklichung der Pläne nicht nutzlos liegen zu lassen, seien die Güter verpachtet worden. Der Kreisausschuß in Neuß wies den Einspruch der Stadt zurück und auch der Bezirksausschuß kam heute zur Abweisung des Einspruches. In der Begründung wird ausgeführt, daß nach der Rechtsprechung des Oberverwaltungsgerichtes die auf einem Grundstück eingetragene Hypothek nicht mit dem Grundstück in wirtschaftlichem Zusammenhang stehe, es könne daher auch hier, wo es sich nicht um eine eingetragene Schuld handele, nicht von einem wirtschaftlichen Zusammenhang zwischen Schuldendienst und Einnahmequelle die Rede sein.

Die Hauptbezugs- und Absatz-Genossenschaft des Rheinischen Bauern-Vereins

hielt heute, wie der Vorsitzende, Frhr. Clemens von Loe, betonte, zum ersten Male eine außerordentliche Generalversammlung im Fränkischen Hof in Köln ab. Es waren Landwirte aus allen Teilen der Rheinprovinz erschienen. Bekanntlich sind die Porzer Werke (Futtermittelfabrik) in Konkurs geraten und die Hauptbezugs- und Absatz-Genossenschaft war an dem Werk durch Aktienkapital mit mehreren hunderttausend Mark beteiligt. Die Genossenschaft war gezwungen, Grundstücke und Fabrikgebäude als einziger Bieter für 2900 Mk. zu kaufen. Nachdem es bisher ganz unmöglich war, das Grundstück zu verkaufen, wurde vorgeschlagen, eine Düngermischmaschine zu beschaffen, um in den Porzer Werken die angekauften Rohstoffe den Bedürfnissen der Landwirtschaft entsprechend zu mischen, um an die Genossen abzusetzen. Eine Produktion soll nicht betrieben werden. Um die Anlage herzustellen, sind 20 000 Mk. erforderlich. Auf Befragen wurde mitgeteilt, daß die Porzer Werke der Genossenschaft inklusive Zinsen (10 000 M.) jährlich 18 000 M. kosten.

Ueber die Vorlage entspann sich eine längere Aussprache, die mit dem einstimmigen Beschluß endete, daß die Fabrikanlage in Porz wieder nutzbar gemacht wird, um eine Düngermischmaschine in Betrieb zu setzen, wozu 20 000 M. bewilligt wurden.

Aus dem Landkreise Neuss.

:: Stürzelberg, 7. Nov. Wie in den Vorjahren, so soll auch in diesem Jahre von der hiesigen Schuljugend ein St. Martinszug veranstaltet werden, und zwar am Dienstag, den 11. d. Mts. Zur Bestreitung der Unkosten hat eine Sammlung stattgefunden. Der Zug bewegt sich bei eintretender Dunkelheit, unter Vorantritt eines Tambourkorps, vom Schulhofe durch die Straßen des Ortes bis zum Lokale von Franz Remmer, wo die Bescheerung der Kinder stattfindet. Für Ordnung bei dem Zuge werden die Lehrpersonen Sorge tragen.

(.) Zons, 7. Nov. Die diesjährige Personenstandsaufnahme hatte folgendes Ergebnis: Zons 1128 (1087), Stürzelberg 1230 (1125) Seelen. Die eingeklammerten Zahlen bedeuten das Ergebnis des Vorjahres. Auf Zons fällt somit ein Zugang von 41, auf Stürzelberg von 95 Personen. Die Gesamtseelenzahl der Bürgermeisterei Zons ist also von 2222 im Vorjahre auf 2358 gestiegen.

Aus dem Kreise Grevenbroich.

* Grevenbroich (Niederrhein), 6. Nov. Am 16. November dieses Jahres begeht die hiesige Pfarrgemeinde das fünfzigjährige Priesterjubiläum des Pfarrers und Definitors Jul. Steinmetz. Im Jahre 1863 zum Priester geweiht, wirkte derselbe 26 Jahre als Kaplan und Pfarrverwalter in Mülheim (Rhein), darauf 24 Jahre als Pfarrer am hiesigen Orte.

).(Grevenbroich, 7. Nov. Der gestrige Singabend des berühmten Barden Dr. med. univ. Kristel im Hotel Lersch, veranstaltet durch den Kreisausschuß für Jugendpflege, erfreute sich eines sehr guten Besuches. Das prächtige volle Organ der Stimme, gepaart mit kunstvoll gewandter Vortragsweise sowie meisterhafte Technik der Lautenbegleitung sind die Vorzüge, welche Herrn Dr. Kristel weit über das Niveau anderer fahrender Sänger, die wir früher schon zu hören Gelegenheit hatten, hinausheben. Es würde zu weit führen, auf die einzelnen Darbietungen des gestrigen Abends genauer einzugehen. So viel sei gesagt: Der Meister ist vielseitig in seiner Kunst, pflegt vor allem die alten deutschen Volks- und Vaterlandslieder, beherrscht dabei auch das dramatische Feld des Gesanges; die deutschen Meister im Reiche der Minne, Spielmanns und Schelmenlieder, die lustigen Märlein eines fahrenden Gesellen usw. gelangten zur vollendeten Wiedergabe.

Rheinland-Westfalen.

* Düsseldorf, 7. Nov. Die Zollbehörde ist einem umfangreichen Schmuggel mit Kognak im hiesigen Hafen auf die Spur gekommen. Die hinterzogene Steuer soll sich auf viele Tausende von Mark belaufen. Wie aus zuverlässiger Quelle verlautet, ist einer der Angestellten der Firma im hiesigen Hafen bereits aus dem Dienst entlassen worden.

* Düsseldorf, 7. Nov. Der Ausschuß der Landesversicherungsanstalt, der heute im Ständehaus zu Düsseldorf tagte, hat mit allen gegen eine Stimmen den vom Vorstand beschlossenen Ankauf der Heilstätte Hohenhonnef genehmigt. Gegen den Protest des Verschönerungsvereins für das Siebengebirge und einiger Städte wandten sich die Versicherten der Stadt Köln, Geschäftsführer Brachel (Köln) und der Abgeordnete Giesberts (M.Gladbach), dafür sprach Kommerzienrat Lindgens (Köln).

* Köln, 8. Nov. Der Vorstand des Sozialdemokratischen Vereins hat beschlossen, für die zweite Abteilung der Stadtverordnetenwahlen keine Kandidaten aufzustellen. Er stellt den sozialdemokratischen Wählern frei, sich an der Wahl zu beteiligen, jedoch dürfe kein Sozialdemokrat das Centrum unterstützen.

)(Dortmund, 8. Nov. Der Postdirektor Berson aus dem benachbarten Kamen wurde heute morgen mit einer gleichfalls aus Kamen stammenden Dame, deren Personalien noch nicht festgestellt werden konnten, in einem Privatlogis vergiftet aufgefunden. Beide hatten Zyankali genommen.

* Schwelm, 7. Nov. Bei den Stadtverordnetenwahlen der 3. Abteilung gehen die bürgerlichen Parteien gegen die Sozialdemokraten geschlossen vor. Das Centrum und die Christlichsozialen haben sich den Kandidaturen der liberalen Parteien angeschlossen.

* Unna, 7. Nov. Bei den Stadtverordnetenwahlen der 3. Abteilung siegte die Liste der bürgerlichen Parteien mit 640 Stimmen über die der Sozialdemokraten, auf die rund 480 Stimmen entfielen. Die Beteiligung war schwach.

Kirchliches.

* Köln, 7. Nov. Erzbischof Felix hat den Dompropst Prälaten Dr. Berlage und den Domkapitular Professor Dr. Schnütgen zu Ehrenmitgliedern des Erzbischöfl. Generalvikariats ernannt.

Eigene Depeschen.

Letzte politische Nachrichten.

)(Potsdam, 7. Nov. Der Kaiser hat sich heute nachmittag im Automobil nach Königswusterhausen begeben.

)(Wildpark, 7. Nov. Die Kaiserin ist heute mittag nach Kassel abgereist.

)(Grisolles, 7. Nov. Heute vormittag 10 Uhr wurde beim Oberstleutnant v. Winterfeldt der nötig gewordene operative Eingriff unter dreiviertelstündiger Narkose vorgenommen. Der Kranke hat die Operation gut überstanden. Sein Befinden ist weiter zufriedenstellend.

Deutscher Handel in China.

)(London, 7. Nov. Der Daily-Telegraph erhält eine Meldung aus Wien, wonach geheime Konferenzen der führenden Männer des deutschen Eisen- und Stahlhandels in Berlin stattgefunden haben in der Absicht, eine Organisation zu gründen, die den deutschen Handel in China befestigen soll. Die Organisation beabsichtigt den englischen Handel zu überholen und systematisch vorzugehen bei der Gewinnung ausländischer Kunden.

Das Kapitol in Rom.

)(Rom, 7. Nov. Da der Gemeinderat durch den Beschluß des obern Rates für die schönen Künste nach heftigen Kämpfen gezwungen worden ist, die provisorische Verbindung zwischen den drei Palästen auf dem Kapitol, die im Jahre 1911 errichtet worden war, und jetzt endgültig werden sollte, abzureißen, so hat er vor kurzem einen Wettbewerb erlassen für Entwürfe einer Verbindung der drei Paläste, die das historische Bild des Platzes des Kapitols nicht stören. Es sind 18 Entwürfe eingegangen, von denen das Preisgericht heute den Entwurf der Architekten Pio und Marcello Piacentini angenommen hat. Durch ihn werden die von Michelangelo erdachten Linien und der historische Charakter des Platzes nicht verändert werden.

König Alfons auf Reisen.

)(Madrid, 8. Nov. König Alfons wird sich in 14 Tagen nach Wien begeben und an den Jagden des Erzherzogs Franz Ferdinand teilnehmen. Er wird sodann, einer persönlichen Einladung Poincares folgend, nach Paris reisen. Von Paris begibt er sich nach England, wo er drei Wochen zu bleiben gedenkt.

Reise des englischen Königspaares.

!! Paris, 8. Nov. Der König und die Königin von England werden im nächsten Frühjahr nach Paris kommen, um den Besuch Poincares zu erwidern. Das Königspaar wird die Reise voraussichtlich in den ersten Wochen des April antreten und drei Tage in Paris bleiben.

Serbisch-türkischer Friedensschluß.

)(Paris, 8. Nov. Hier verlautet das Gerücht, daß die serbische Regierung gestern ihrem Delegierten in Konstantinopel den Auftrag gegeben habe, den definitiven Friedensvertrag zwischen Serbien und der Türkei zu unterzeichnen. Eine Bestätigung dieser Nachricht war noch nicht zu erlangen.

Aus Mexiko.

)(Washington, 8. Nov. Nach den letzten Meldungen ist Huerta noch immer nicht gewillt, der Aufforderung des Präsidenten Wilson, sich zurückzuziehen, nachzugeben. Im Gegenteil beabsichtigt er, gegebenenfalls einer bewaffneten Intervention mit Gewalt zu begegnen.

Luftschiffahrt.

)(Paris, 7. Nov. Eine äußerst schwere Strafe wurde vom Aeroklub über den Aviatiker Guilleaux verhängt. Guilleaux hat zweimal absichtlich seinen Landungsort anstatt als Brockel mit Brackel angegeben, um auf diese Weise mehrere Kilometer zu gewinnen und Brindejone den Pommery-Preis zu entreißen. Er wurde für 10 Jahre disqualifiziert.

Das vergiftete Hochzeitsmahl.

:: Angers, 8. Nov. Von der vergifteten Hochzeitsgesellschaft sind bis jetzt sieben tot, darunter die Schwester der beiden Bräute, ein 14jähriges Mädchen und zwei Ehrenjungfrauen. Die gerichtliche Untersuchung hat ergeben, daß bei dem Vorfall tatsächlich eine verbrecherische Hand im Spiele gewesen ist.

Vom gestohlenen Perlenhalsband.

)(London, 7. Nov. Die vier Verhafteten, die beschuldigt werden, das bekannte Perlenhalsband im Werte von 117 000 Pfund bei dem Transport von Paris nach London gestohlen zu haben, sind dem Gericht zur Aburteilung überwiesen worden.

Letzte unpolitische Post.

* Hamburg, 7. Nov. Heute nachmittag ist in Altona ein Mord an einem Schulmädchen entdeckt worden. Seit gestern abend ist die 12 Jahre alte Helene Cornelsen, die bei ihren Eltern in Altona wohnte, verschwunden. Heute nachmittag fand man die Leiche im Keller eines Hauses der Kleinen Mühlenstraße in Altona. Das Kind war erdrosselt worden. Bald darauf wurde in Hamburg der dieser Tat verdächtige 21 Jahre alte Handlungsgehilfe Gustav Keil, der bei seinen Eltern in Hamburg am Valentinskamp wohnt, festgenommen und zur Polizei gebracht. Unterwegs nahm er Gift und öffnete sich die Pulsadern, konnte aber am Leben erhalten werden. Er gestand diesen Mord zu, soll dagegen für den Mord, der am Sonntag in Hamburg an dem achtjährigen Mädchen Siefert begangen worden ist, nicht in Frage kommen.

* Stade, 7. Nov. Der Barbier Kaiser in Harburg, der am 1. Juni d. J. die achtjährige Tochter des Bäckermeisters Kruppa ermordet hatte, wurde vom Schwurgericht wegen Mordes und Notzucht zum Tode, zu zehnjährigem Zuchthaus und zehnjährigem Ehrverlust verurteilt.

* Jarmen, 7. Nov. Der Bürgermeister Haußmann ist gestern verhaftet und ins Gerichtsgefängnis Demmin übergeführt worden. Es verlautet, die Verhaftung soll auf Antrag der Staatsanwaltschaft in Torgau wegen Einbruchdiebstahls erfolgt sein. Haußman ist kürzlich wegen anonymer Schmähbriefe vom Amte suspendiert worden.

* Prag, 7. Nov. 2000 Hörer der Technischen Hochschule haben beschlossen, bis zum Mittwoch den Vorlesungen fernzubleiben. Sie verlangten telegraphisch von der Regierung, daß den baulichen Mißständen der Hochschule, in der kürzlich die Decke eines Hörsales eingestürzt ist, abgeholfen werde. Nach der Versammlung zogen die Teilnehmer zur Hochschule, wo sie lärmende Kundgebungen veranstalteten. Aus den Hörsälen wurden kleine Gegenstände auf die Wache geworfen, wodurch zwei Schutzleute leicht verletzt wurden. Ein Student erlitt im Gedränge innere Verletzungen. Die Polizei trieb schließlich die Kundgeber auseinander. Drei Studenten wurden verhaftet, später jedoch wieder freigegeben.

* Von den Philippinen meldet ein Berichterstatter der Daily Mail, daß zwölf furchtbare Erdstöße vorgekommen seien, während ein furchtbarer Sturm achtundvierzig Stunden lang wütete und gewaltiger Regen in Mengen von zweiundsiebzig Zentimeter fiel. Das Unwetter hat einen Schaden angerichtet, wie er in solcher Furchtbarkeit seit Menschengedenken nicht vorgekommen sei. Sehr groß soll auch der Menschenverlust sein, allein hierüber verlautet noch nichts Bestimmtes.



Vom Besuch des Königs der Belgier in Lüneburg.
König Albert (×) bei der Besichtigung seines Dragoner-Regiments.

Vermischtes.

Holzfärbung an lebenden Bäumen.

Schon vor mehreren Jahren wurde eine neue eigenartige Methode zur Verfärbung von Hölzern gefunden, die sich viel enger an natürliche Vorgänge anschließt als die üblichen Beizverfahren und die die Erzeugung von Altersfarben durch die ganze Holzmasse hindurch ermöglichte. Bei gerbstoffhaltigen Hölzern werden hierbei die schönsten Effekte erzielt, und Eichenholz läßt sich so unter gewissen Voraussetzungen bis zum tiefen Schwarz verfärben, so daß es in seiner Wirkung in keiner Weise der sogenannten Moor- und Wassereiche nachsteht. Von einer willkürlichen Beeinflussung des Farbentones konnte allerdings bei diesem Verfahren nicht die Rede sein, den die Bestandteile des Holzes sind an der Verfärbung in hohem Maße beteiligt, so daß gerbstoffhaltige Hölzer ganz andere Wirkungen geben als gerbstoffreie und ebenso harzhaltige Hölzer anders reagieren als harzfreie. Diese Tatsachen legen die Frage nahe, ob es nicht möglich ist, die Bestandteile der verschiedenen Hölzer bereits im lebenden Zustande in gewissem Sinne zu verändern oder zu beeinflussen. Es handelt sich dabei nicht darum, etwa mit der Natur in Wettbewerb zu treten und allerhand buntfarbige Hölzer zu erzeugen, vielmehr wäre zu versuchen, dem Baume im lebenden Zustand Stoffe einzuverleiben, die hinterher durch eine geeignete Behandlung am geschnittenen Holze diesem durch die Masse einen typischen Holzton verleihen. Wenn es z. B. gelänge, gerbstofffreien Hölzern, wie Birke und Ahorn, in lebendem Zustande eine Lösung von Tanin einzuverleiben, so wäre es hinterher ein leichtes, durch Behandlung mit Ammoniak unter Druck diesen Hölzern einen ähnlich dunklen Farbenton zu geben, wie dies bei der stark gerbstoffhaltigen Eiche heute ohne weiteres gelingt. Es ist interessant, daß bereits in einem englischen Patent vom Jahre 1839 der natürliche Saftauftrieb zur Imprägnierung des Holzes mit bestimmten Lösungen nutzbar gemacht werden sollte. Auch in den folgenden Jahren wurden dahin zielende Versuche angestellt, so zum Beispiel von Boucherie, jedoch mit geringem Erfolge.

Neuerdings wurden von Dr. Kleinstück interessante Versuche in dieser Richtung angestellt, über die er in der „Zeitschrift für angewandte Chemie" berichtet. Er fand, daß man zur Imprägnierung des Holzes mit bestimmten Stoffen am besten den Stamm nicht nur anbohrt, sondern die Bohrung durch die ganze Breite des Stammes fortsetzt. Das eine Ende dieses Kanals wird dann mit einem Kork verschlossen, während am anderen Ende mittels eines Zuleitungsrohres die Imprägnierungsflüssigkeit aus einem Behälter zugeführt wird. Bei größeren Bäumen wird ein ganzes System von Bohrungen hergestellt. Bei den Versuchen wurden zunächst Anilinfarbstoffe angewandt die gut diffundieren müssen und ferner wasserlöslich und lichtecht sein müssen. So wurden mit Malachitgrün und Methylenblau bei Birken vollkommen gleichmäßige und einheitliche Färbungen erhalten, während durch Eosin das Holz nur rot geadert wurde. Weiter wurden solche Stoffe angewandt, die mit dem Lignin des Holzes typische Farbreaktionen geben, wie z. B. salzsaures Anilin und Paraphenilendiamin. Bei Anwendung einer einprozentigen Lösung des erstgenannten Salzes wurde so eine Birke bereits über Nacht durch und durch verfärbt und nach einigen Tagen hatte sich der dunkle Schimmer der Blätter so vertieft, daß der Baum aus der Ferne einer Blutbuche glich. Die Aufnahmefähigkeit ist sehr groß so nahm z. B. ein Kiefer in zwei Tagen etwa 10 Liter Salzlösung auf. In dritter Reihe wurden mit solchen Stoffen Versuche angestellt, die wie Tannin durch eine nachfolgende Behandlung am geschnittenen Holz einen bestimmten Farbton hervorrufen. Durch Anwendung von künstlichem Druck von außen wurden keine günstigen Resultate erzielt.

)-(Leoncavallos neue Operette durchgefallen. Aus London wird berichtet: Leoncavallos neue Operette „Bist du da?", die am Sonnabend im Prince of Wales-Theater ihre Uraufführung erlebte und dem Publikum als ein neues Kunstgenre, als „Revue-Operette" angekündigt war, verschaffte den Londonern die seit ungezählten Jahren nicht erlebte Sensation eines regelrechten Theaterskandals. Die Handlung — das Libretto stammt von de Courville — setzt sehr lustig mit einer Satire auf den Betrieb in den Telephonämtern ein, im Mittelpunkt der Handlung steht ein junger Millionär, der sich als Telephonist verdingt, um nicht anders als die Damen vom Amte Privatgespräche zu belauschen; er verfolgt dabei den Zweck, die Minister zu belauschen und sich auf diesem Wege den Adelstitel zu verschaffen. Dabei spinnt sich natürlich eine Liebesaffäre mit Eifersuchtsscenen. Der übermütige possenhafte erste Akt, von gefälliger Musik begleitet, wurde auch freundlich aufgenommen, aber der zweite, der letzte Akt, der in Nizza zur Karnevalszeit spielt, ließ, von einem hübschen „Rosenwalzer" abgesehen, die Stimmung des Publikums schnell abflauen, und als zum Schluß der Textdichter und Direktor auf der Bühne erschien, brach ein Sturm los, und der schüchterne Beifall wurde in einer Flut von Zischen erstickt. de Courville versuchte, eine Ansprache zu halten, aber als er dabei sein Bedauern ausdrückte, „das Publikum beleidigt zu haben, indem er ihm eine ganz neue Art von Unterhaltung geboten habe," war es mit der Langmut zu Ende, „Aufhören!" „Schweigen!" „Fort da-

mit!" klang es von allen Seiten des Hauses, und trotzdem der Direktor immer wieder versuchte, zu Worte zu kommen, mußte er sich schließlich fügen und abtreten, ohne seinem Zorn oder Kummer Ausdruck verliehen zu haben.



John Purroy Mitchel,
der neugewählte Oberbürgermeister von New York.

Gemeinnütziges.

* **Samt zu waschen.** Man kocht unter fleißigem Umrühren den Inhalt zweier Rindsgallen mit etwas weißer Seife und Honig. Den Samt legt man auf ein reines, angefeuchtetes Brett und bestreicht ihn mit der erwähnten Mischung stark mittels eines Lappens. Dann wickelt man ihn auf ein Mangelholz und rollt ihn, bis der Schmutz verschwunden ist, worauf man ihn durch reines Wasser zieht und zum Trocknen aufhängt. Ist er halb trocken, so feuchtet man ihn mit in Wasser geweichter und aufgekochter Hausenblase, legt in zwischen ein Tuch und rollt ihn. Ist der Samt trocken, so reibt man ihn mit einem Tuch auf.

Handel und Verkehr.

Schiffs-Nachrichten.

Hafenverkehr im Rhein-Erft-Hafen zu Neuß.

Angekommen am 7. November: Schiff „St. Antonius", Schiffer Aretz, mit Stückgut von Rotterdam. Schiff „Spido", Schiffer Reymers, mit Stückgut von Rotterdam. Schiff „Graf de Merode", Schiffer Opstal, mit Rapssaat von Antwerpen. Schiff „Brüssel", Schiffer Horn, mit Kies von Uedesheim. Schiff „Expertant", Schiffer Verwey, mit Stückgut von Rotterdam. Schiff „Adriana", Schiffer de Boer, mit Baumwollsaatmehl von Rotterdam. Schiff „De Brouw Luoz", Schiffer Lenders, mit Weizen von Rotterdam. Schiff „Bella", Schiffer Ernst, mit Gerste von Rotterdam. Schiff „Prinz der Niederlande", Schiffer Rektor, mit Hanf von Rotterdam. Schiff „Pietronella", Schiffer Peperkamp, mit Stückgut von Rotterdam. Schiff „Pietronella Alleg.", Schiffer v. Meyen, mit Weizen von Rotterdam. Schiff „Christina", Schiffer Smits, mit Stückgut von Rotterdam.

Boot, „Hevetian 9" Kapt. Mayer, mit Stückgut von Rotterdam. Boot, „Hevetia 8", Kapt. Vertagen, mit Stückgut von Rotterdam.

Abgegangen am 7. November: Boot, „Hevetia 10", Kapt. Vogel, mit Stückgut nach Rotterdam.

Amtliche Fruchtpreise zu Neuß

vom 8. November.

		M. Pf.
Neuer Weizen	100 Kilo 1. Qualität	18 60
" "	" " 2. "	17 60
Neuer Roggen	100 Kilo 1. Qualität	15 50
" "	" " 2. "	14 50
Alter Hafer	100 Kilo 1. Qualität	17 80
" "	" " 2. "	16 50
" "	" " 3. "	— —
Neuer Hafer	100 Kilo 1. Qualität	15 70
" "	" " 2. "	14 70
Wintergerste	100 Kilo 1. Qual.	15 20
"	" 2. "	14 20
Kartoffeln, 50 Kil.		2.00—2.50
Heu, neues 50 Kilo		2.40—2.60
Luzernerheu, neues 50 Kilo		3.00—3.50
Krumm- u. Preßstroh 500 Kilo		10 —
Breitdrusch roh 500 Kilo		11 —
Roggenrichtstroh 500 Kilo		12 —
Butter per Kilo		2 80
Hiesige Landeier p. Stück		10—11 Pf.
Kleie 50 Kilo		5 50

Am heutigen Getreidemarkte blieben die Preise sämtlicher Fruchtgattungen unverändert.

Preisnotierungen der Neußer Oelmüller.

Neuß, 8. November.

	M. Pf.
Rüböl 100 Kilo in Partien v. 100 Ctr. (ohne Faß)	66 50
Rüböl 100 Kilo faßweise (ohne Faß)	68 50
Gereinigtes Rüböl 3 Mark höher.	
Rübkuchen 1000 Kilo große waggonweise	106 —
" " " kleine "	110 —
Rüböl und Kuchen unverändert.	

[] **Krefeld**, 7. Nov. (Produktenmarkt.) Preisnotierungen bei Waggonladungen von 10 000 Ko. Weizen, Landware (75,5 Ko.) M. 18,50—00,00, Roggen, do. (70,0 Ko.) 15,70—15.90. Hafer, Landware 16,40—16,70, 100 Ko. Frachtparität frei Waggon Krefeld. Weizen, ausländ. 22,00—23,00. Roggen, do. 18,00—19,50. Hafer, do. 18,00—20,00. Futtergerste, ruff. 12,50—13,50, rumän. 13,00—14,00. Mais, Mixed 00,00—00,00, runder 00.00 bis 14.50. Cinquant 19,00—00,00 per 100 Kilo frei Waggon Crefeld-Hafen, Uerdingen, Duisburg-Ruhrort oder Düsseld. Weizenmehl 000 mit Sack 28.75—00.00. Roggenmehl 0 m. Sack 24.50-00.00. Weizenkleie ausl. m. Sack 9.75-10.50, inländ. 8.75-9.25. Weizengrand m. Sack 8,25-8,75. Vollmehl mit Sack 00.00—00.00 Leinmehl 1. Sorte mit Sack 14.50—14.80, 2. mit Sack 00.00—00.00. Baumwollsaatmehl 1. Sorte mit Sack 16.80—17.00, 2. mit Sack 00.00—00.00. Rübkuchen (große) 10.60—00.00. Erdnußkuchen 15.00—00.00. Palmkuchen 14.20—15.00. Zuckerschnitzel mit Sack 12.00—12.20. Trockenschnitzel mit Sack 9.50—10.00, per 100 Kilo parität frachtfrei Crefeld.

Wetter-Aussichten für den 9. November:
Kühler, meist trocken.

Witterungs-Beobachtungen vom 7. November:
Höchste Tagestemperatur: 11 Grad über Null.
Tiefste Nachttemperatur: 5 Grad über Null.
Heute morgen 8 Uhr: 6 Grad über Null.
Das Barometer ist 4 Millimeter gestiegen.

Statt Karten.

Die glückliche Geburt eines

prächtigen Mädchens

zeigen hocherfreut an

Dr. med. Jean Breuer u. Frau
Maria geb. Fischer.

BÜTTGEN, den 7. November 1913.

Statt besonderer Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, Donnerstag abend 8 Uhr unsere liebe treusorgende Mutter, Schwiegermutter, Grossmutter, Schwester, Schwägerin, Tante und Cousine, die wohlachtbare

Frau Wwe. Alex Schiffer,
Agnes geb. Hamm,

nach langem schweren Leiden, gut vorbereitet durch den andächtigen Empfang der hl. Sakramente der kath. Kirche, im Alter von 61 Jahren zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Neuss, Rheydt, Düsseldorf, Frimmersdorf, Glehn, Scherfhausen, Neuenhausen, Gindorf, Münster, Aachen, Dortmund, den 8. November 1913.

Die Beerdigung findet Sonntag den 9. Nov., nachmittags 3½ Uhr, statt, die feierlichen Exequien werden Montag morgen 9 Uhr in der Münsterkirche gehalten, wozu alle Freunde und Bekannte freundlichst eingeladen werden.

Trauer-Artikel

wie schwarze Kostume, Kleider, Mäntel, Hüte, Stoffe u. s. w. in grosser Auswahl stets vorrätig.

Kaufhaus Gebr. Alsberg, Neuss Oberstr. 120/24.

Bekanntmachung.

Bei den am heutigen Tage stattgehabten Wahlen zur Stadtverordneten-Versammlung wurden gewählt:

1. in der 3. Abteil. Herr Leonh. Jungverdorben
2. in der 2. Abteil. die Herren Josef Kröll und Johann Plück
3. in der 1. Abteil. Herr Friedr. Geblen, ferner Herr Artur Koch für den Rest der Wahlperiode 1912 bis 1917

Wevelinghoven, den 6. November 1913.
Der Bürgermeister:
Knaben.

Bekanntmachung.

Der diesjähr. **Martinszug** findet am **Montag, den 10. ds. Mts.** statt, und nimmt seinen Anfang um **5 Uhr** abends an der **Nordschule.**

Nur **Schulkinder** werden zu demselben, ebenso wie zu der am folgenden Tage stattfindenden Bescheerung zugelassen.

Wevelinghoven, den 7. November 1913.
Der Bürgermeister:
Knaben.

---

†

Das Jahrgedächtnis

für die Eheleute

Adam Hesemann und Frau

Elisabeth geb. Weger,

findet am Montag, den 10. November, morgens 8 Uhr in der Münsterkirche statt, wozu einladet

Die Familie.

Sonntag, 9. Nov. 9½ Uhr in der Münsterkirche

Hochamt

für die lebenden und verstorbenen Mitglieder des

Knechtstedener Prozessionsvereins.

Vereinigung der Prozession Allerheiligen nach Kevelaer

Montag, den 10. Novemb., 7¾ Uhr:
in der Marienberg-Kapelle Hl. Messe.

Gottesdienstordnung.

Sonntag, den 9. November 1913.

Evinghoven.

Hl. Messe: 6¾ — 8¼ (Hochamt).
Andacht: 2½.

Öbningen.

Hl. Messe: 7½ — 10 (Hochamt).
Andacht: 3.

Kath. Kirchen- und Vereinskalender Grevenbroich.

Sonntag, den 16. Nov. 1913: 7 Uhr erste heilige Messe, 9 Uhr feierliches Hochamt mit Festpredigt, 5 Uhr Komplet.

Am Vorabend versammeln sich die Vereine um 7½ Uhr mit ihren Fahnen auf dem Platze vor der Kirche (nicht Graf Kesselstraße) zum Fackelzuge. Dieser geht auch durch das Bahnviertel.

Sonntag, den 9. November: Versammlung des **Arbeitervereins** um 6 Uhr bei Hessels. Tages-Ordnung: 1. Vortrag (Kursus) des Herrn Arbeitersekretärs Schmitz, 2. Vorstandswahl.

Sonntag, den 23. November, Versammlung des **Jünglingsvereins.** Tages-Ordnung: 1. Vortrag, 2. Vorstandswahl.

Borromäusverein u. Jugendsparkasse sind am Sonntag, den 16. November geschlossen. Dafür werden am 9. November jedem auf Wunsch die doppelte Anzahl der ihnen sonst zustehenden Bücher übergeben.

Mehrere junge Mädchen

bis Weihnachten **zur Aushülfe**, sowie

2 Lehrmädchen

gesucht.

Kaufhaus, Adolf Cohn.

Zum Besuche der

Weihnachts-Ausstellung

laden ergebenst ein

Geschw. Neumann, Neustr. 3.

Tapisserie und Paramente.

Bekanntmachung.

Im hiesigen Handelsregister Abteilung A Nr. 12 ist zu der Firma **J. A. Dammer** eingetragen, daß das Geschäft unter unveränderter Firma auf Kaufmann **Karl Dammer** in Neuß übergegangen ist ohne Uebernahme der Forderungen und Verbindlichkeiten.

Neuß, den 20. Okt. 1913.
Königliches Amtsgericht.

---

2 Zimmer

m. allen Bequemlichk. zu verm. Wo, sagt die Exped.

Tücht. Schlosser

gesucht.

Textilmaschinenfabrik
B. Cohnen,
G. m. b. H. Grevenbroich.

Jüng. **Lagerarbeiter**, der auch mit Pferden umzugehen versteht, für dauernde Beschäftigung sofort gesucht.

Wilhelm Lönne, Wevelinghoven.
Destillerie u. Kolonialwaren en gros.

Schreinerlehrling

sofort gesucht. Auf Wunsch Kost und Logis im Hause.

Jos. Schäfer,
Bau- u. Möbelschreiner,
Grevenbroich.

Tücht. Glanzbügelerin sucht noch Kunden im Waschen und Bügeln.
Burgstr. Nr. 5
Kapellen-Wevelinghoven.

Mädchen vom Lande, 20 Jahre, sucht Stelle.
Wer, sagt die Exp.

Zuverl. erfahrenes

Küchenmädchen

kath. mit guten Zeugnissen zum baldigen Eintritt ges. Off. unter **A 858** an die Exped. dss. Ztg. erb.

Kräft. junges **Mädchen** kath. sucht **Stellung.**
Off. unt. **B 857** an die Geschäftsst. **M. Istas,** Grevenbroich.

Schönes starkes

Fahrrad

für **35 Mk.** zu verkaufen. Wo, sagt die Exped.

Ein **Dreirad** billig zu verkaufen.
Schlicherum 64, b. Norf.

Prachtvolles **Sofa** sehr billig zu verkaufen.
Zollstraße 25.

Große Posten Waschmaschinen und Herde

werden billig abgegeben.
Breitestr. 7.



Sch. sing. **Kanarienh.** empf. zu Namst.- u. Fstg.sch.
Ad. Weinforth,
Jülicherlandstr. 38

Vaterländischer Frauenverein für den Kreis Neuß.

Die Mitglieder werden hierdurch zur

General-Versammlung

auf **Montag, den 10. November d. Js., nachmittags 6 Uhr, im Landratsamte** ergebenst eingeladen.

Tagesordnung:

1. Jahresbericht.
2. Rechnungslegung.
3. Ergänzungswahl des Vorstandes.
4. Verschiedenes.

Neuß, 6. November 1913.

Der Vorstand.

Jünglings-Verein, Kaarst.

Sonntag, den 9. November, abends 7 Uhr, bei Herrn **Motes;**

Familien-Fest.

Jahrhundertfeier der Wiedererhebung Preußens. Theatralische Unterhaltung. Gemeinschaftliche Lieder. Verlosung.

Mitglieder und Ehrenmitglieder mit ihren Familienangehörigen werden nochmals freundlichst eingeladen.

Der Präses.

Nach Grefrath!

Der Verein **Einigkeit** veranstaltet **Sonntag, den 9. November,** einen

Theaterabend.

Zur Aufführung gelangen:
Dein Sohn wird mein Rächer sein.
Er will Schauspieler werden.
Knille geht zum Theater.
Kassenöffnung 7 Uhr.

Der Vorstand.

NB. Da der Reinertrag für einen wohltätigen Zweck bestimmt ist, so sei dem Verein ein volles Haus vergönnt.

Nach Grimlinghausen!



Unserem allverehrten Stammwirten
Herrn
Gottfried Rohkoch
sowie seinen beiden
Söhnen
die herzlichsten Glück- und Segenswünsche
zum Namenstage.



Gewidmet vom Tambourkorps.

Unserem Kamerad

Reiner Esser

und seiner lieben Braut

die herzlichsten Glückwünsche.

Der Kriegerverein Evinghoven.

Nach Rosellerheide!

Unserem verehrten Vereinswirten dem Herrn

Heinrich Herter

und seiner **lieben Braut** zu ihrer heutigen

silbernen Hochzeit

die herzlichste Gratulation.

Gewidmet vom
Jäger-Verein — Junggesellen-Verein.
Die Vorstände.

Nach Rosellerheide!



Unserm treuen Sangesbruder und Vereinswirten, dem Herrn

Heinrich Herter

nebst seiner lieben Frau

zu ihrer heutigen **silbernen Hochzeit**

die herzlichsten Glück- und Segenswünsche

Gewidmet vom
Gesangverein Heidesröschen.



Hotel-Restaurant

J. Pilartz.

Neu eingeführt:

„Bier-Siphon Rex"

neuestes System,
mit folgenden Original-Bieren:
Dortmunder Union .·. Pilsener Urquell
— Münchener Hofbräu. —
Prompte Bedienung. Telefon Nr. 309.

Märzenbier

aus dem Königl. Hofbräuhaus München.

Jugend-Verein „Fortitudo".

Sonntag den 9. a cr. **8 Uhr Wanderung der Sektion 5 nach Eller Neanderthal.**

Abends 6 Uhr Vortrag

Schutz für Lehrlinge und jugendliche Arbeiter.

Junggesellen-Sodalität.

Sonntag, den 9. November 1913 abends 6 Uhr im Vincenzhaus

Versammlung

mit **Vortrag** und Bekanntgebung des Winterprogramms.

Zu dieser Veranstaltung ladet die Vereinsmitglieder freundlichst ein

Der Präses.

Jünglings-Kongregation St. Marien.

Sonntag, den 9. November, nachmittags 5 Uhr

Eröffnung des Kasinos

(oberer Saal des Hotel Berghaus). Den Mitgliedern ist Gelegenheit geboten, bei gemütl. Zusammensein, Spiele 2c. einige frohe Stunden des Sonntags zu verbringen. Mögen sich recht viele einfinden.

Der Präses: Alser, Kaplan.

Auf nach Leuchtenbergs Lokal!

Grimlinghauserbrücke.

Die **Lotterie-Gesellschaft „Glück"** zu **Grimlinghauserbrücke** feiert Sonntag, den 9. November, im Stammlokale von **Wwe. Jak. Leuchtenberg** ihr

diesjähriges Familienfest

Nachmittags von 4 Uhr ab

Tanz-Vergnügen

wozu einladet **Der Vorstand.**

Büttgen.

Volksverein und Arbeiterverein.

Elternabend

im **Schrill'schen Saale zu Holzbüttgen**
Sonntag den 9. November, abends 5 Uhr.

Tagesordnung:

1. „Die wirtschaftliche Ausrüstung unserer Jugend für ihre Zukunft." Vortrag: P. Hoffmann.
2. „Die rationelle Einkommensverwertung in der Familie." Vortrag: Frl. E. Breuer aus Neuß.

Zu dieser Versammlung hat Jedermann freien Zutritt. Auch die Frauen und namentlich alle Eltern sind eingeladen. **Der Vorstand.**

Kath. Arbeiterverein Neurath.

Sonntag den 9. Nov., abends ½6 Uhr, im Lokale des Herrn Bremer:

1. **Einführung des hochw. Herrn Präses.**
2. **Vortrag des Herrn Arb.-Sekr. Ungeheuer.**

Zu dieser wichtigen Feier sind alle Mitglieder mit ihren werten Angehörigen freundlichst eingeladen. **Der Vorstand.**

Kath. Arbeiterverein Elfgen.

Sonntag den 9. Nov., vormittags 11 Uhr, im Lokale des Herrn Fassbender:

Versammlung

mit Vortrag des Herrn Arbeitersekretärs Ungeheuer.

Der Vorstand.

Jäger-Verein Weckhoven

feiert am **Sonntag, den 9. November, abends 5 Uhr** im Lokale von **Heinrich Lensch** sein

diesjähriges Winterfest

wozu freundlichst einladet **Der Vorstand.**

Neußer Garde-Verein.

Sonntag, den 9. Nov., nachmittags 5½ Uhr, im **Vereinslokal, Kamerad Aug. Sandweg.**

Monatsversammlung

Der Wichtigkeit halber bittet um vollzähliges Erscheinen **Der Vorstand.**

Kath. Arbeiterverein

Theater-Abteilung.

Heute, Samstag abend ½9 Uhr bei Sandweg

wichtige Bühnenprobe

Es wird dringend gebeten, pünktlich zu erscheinen.

Der Theaterleiter.

Vivat Dores!

Unserm lieben §—Wirt zum morgigen Namensfeste die **herzl. Glück- u. Segenswünsche.**

§ 81 IIa

Der Oberst u. Adjutant.

Lambertz Bruch-Printen

frisch angekommen bei
Ww. Josepb Effer,
Oberstr. 110, Tel. 235

---

100 **Bouillon-Würfel** ℳ 5, **Gratis 1 elegante Taschen-Uhr.** — **Postlagerkarte 54, Neuß.**

Die **Aachener Gichtpastillen** verschafften mir schon nach der dritten Röhre eine außerordentliche Erleichterung, das allgemeine Unbehagen war behoben. Ich hoffe, daß, wenn ich noch einige Tuben verbraucht habe, ich von meinen **rheumatischen** und **gichtischen** Anfällen ganz befreit sein werde. Die

Gliederschwellung

besonders an den Fingern ist nicht wieder aufgetreten Frau Maria Ehrsam, Weimar. Aerztl. warm empf. Preis der Glastube 1,20 ℳ Kosten der Kur ohne Berufsstörung pro Tag 20 ₰ **Aachener natürl. Quellprodukte,** G. m. b. H., Aachen.

Alleinverkauf für Neuß: Apotheker **H. Kildinger,** Büchel.

Freibank.

Von 3 Uhr ab Verkauf von **rohem Rind- und Schweinefleisch.**

Junge **deutsche Schäferhunde** hat billig abzugeben,
Nievenheim, Kirchstr. 17

Mehr. **Nähmaschin.** bill. zu verk. Niederstr. 6.

10 % Rabatt

Hervorragend preiswerte Angebote zum

Martini-Markt.

10% Rabatt

In allen Abteilungen des gesamten Lagers sind grosse Posten Waren extra ausgelegt und werden solche ohne Rücksicht auf den eigentlichen Wert zu besonders reduzierten wohlfeilen Preisen verkauft.

Ausserdem gewähre ich **Sonntag — Montag — Dienstag**
auf alle regulären Artikel, wie
Kurz-, Manufaktur-, Bettwaren, Damen-, Herren- und Kinder-Konfektion,
Leinen, Weiss-Waren, Teppiche und Gardinen

10 % Extra-Rabatt
welche an der Kasse in Abzug gebracht werden.

10 % Rabatt

Rud. van Endert, Neuss.

Von Montag ab gelangen die neuen Kalender mit Tasche zur Ausgabe.

10 % Rabatt

Bürgergesellschaft zu Neuss.

Sonntag, den 9. November, abends 8½ Uhr,
findet in den Festsälen unseres Gesellschaftshauses

Konzert u. Tanzkränzchen

statt, zu welcher Festlichkeit wir unsere verehrlichen Mitglieder und deren Angehörige nebst Familie ergebenst einladen.

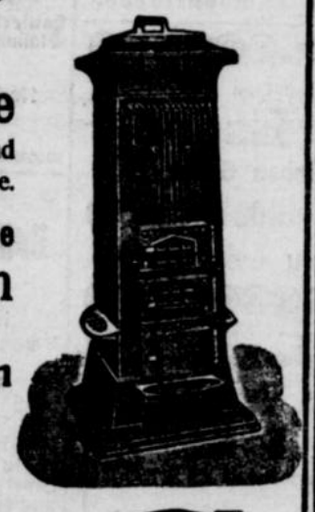
Der Vorstand.

Wilh. Josten Söhne

Gegründet 1829 **Neuss, Büchelpassage.** Gegründet 1829
Fernsprecher 48, 842 und 843.

Beste und billigste Bezugsquelle
für alle erstklassigen
Emaille-, Aluminium- und Gusseisen-Küchengeschirre
Haushalt-Maschinen
und Geräte.
Verzinkte Geschirre.

MARTINI-MARKT!



Herde
bestes Brennen und Backen unter Garantie.
Irische und amerikanische
Dauerbrand-Oefen
nur bestbewährte Fabrikate.
Kompl. Kücheneinrichtungen
Waschkessel, Wasch-, Wring- und Mangelmaschinen.

Alle Bürstenwaren.

Frachtfreier Versand nach Auswärts.
Aufstellung der Herden und Oefen gratis.
Besichtigung ohne Kaufzwang erbeten.

Sänger-Chor „Concordia" Kapellen.

Sonntag, den 9. Nov. cr. nachm. 5½ Uhr feiert obiger Verein im Kaisersaale von Herrn Herm. Broich sein

XIII. Stiftungsfest

durch grosses Vokal und Instrumentalkonzert mit nachfolgendem

Festball.

Mitwirkende:
Quartett-Verein „Eintracht" Cöln
M. G. V. „Gemütlichkeit" Gierath
„ „Eintracht" Aldenhoven
sowie bewährter Solisten.
Orchester: Pfeiffer'sche Kapelle und Musikchor des Vereins.

Entree à Person 50 Pfg. Kassenpreis 60 Pfg.
Es ladet ergebenst ein **Der Vorstand.**

Der Kirchengesangverein „Cäcilia" zu Rommerskirchen

ladet höflichst ein zu dem aus Anlaß der

Orgelweihe

am Sonntag, den 9. November, abends 5½ Uhr im Saale des Herrn Schotten stattfindenden

Concert mit theatral. Aufführungen

Der Vorstand.

Nach Evinghoven!

Unserem verehrten Stammwirten Herrn
Friedrich Steins u. Braut
Sophia Esser
die herzlichsten Glück- und Segenswünsche
zur heutigen Vermählung.
Gewidm. vom 2. Grenadierzug Hülchrath.

Für die uns aus Anlass unserer Hochzeit gewordenen Glückwünsche bestens dankend, gestatten wir uns, die Einwohner Holzheims auf heute

Samstag, 8. Nov.
Abends einzuladen.

Gastwirt Wilh. Lyrmann u. Frau.

Einzelne

Möbel

sowie complette Wohnungs-Einrichtungen in erstklassiger Qualität.

Ia. Herde.

Verkauf gegen bar oder auf bequeme

Teilzahlung.

Herm. Sack

Inh.: **Norb. Bloch**

Kapitelstr., Ecke Tückingstr.

Parterre und 1. Etage

M.-G.-V. Eintracht Neuß

Sonntag, den 16. November, abends 6 Uhr,
im Saale des **Hotel Pelzer:**

Grosses Konzert

unter
Mitwirkung **tüchtiger Solisten.**

Karten 1. Platz 1.25 Mk., 2. Platz 75 Pfg. in den Zigarrenhandlg. **H. Bruckmann,** Niederstr., **W. Loschelder,** Oberstr., **G. Büschges** Clarissenstr., **Jean Bongartz,** Glockhammer, bei **Gebr. Klussmann,** Oberstr. u. in den Musikalienhandlungen **Jak. Lorenz,** Crefelderstr., **Mauelshagen,** Büchelpassage, sowie bei den Mitgliedern.

Volksverein für das kath. Deutschland.

Bezirk Marienpfarre.

Am Sonntag, den 9. November, abends 7½ Uhr, findet im Saale bei **Sandweg** (früher Bergbaus) eine

große Festversammlung

statt. Ein hervorragender Redner, **Herr Kaplan Oskar Tillmann** spricht über

Konstantin und die katholische Kirche vor 1600 Jahren.

Der Kirchenchor von St. Marien verschönert die Festversammlung durch auserlesene Festlieder. Anschliessend an den belehrenden Vortrag **Aufführung mehrerer Theaterstücke, die allen Teilnehmern zweifellos** einige genußreiche Stunden bereiten.

Eintritt frei. **Eintritt frei.**

Drum auf zum Volksverein! Freunde unserer guten Sache herzlichst willkommen! Kein Mitglied darf fehlen! Erscheinen ist Ehrensache! **Auch die Frauen** sind zur regen Teilnahme recht herzlich eingeladen.

Der Geschäftsführer:
Zorn, Kaplan.

Gesellschaft Schützenlust, Neuß.

Sonntag, den 9. November, nachmittags von 4 Uhr: — Tanzkränzchen. — 9 Uhr:

Krönungsfeier

im Lokale von Herrn **Ferd. Lindner,** wozu freundlichst einladet **Der Vorstand.**

Getränke nach Belieben.

St. Martinus-Fackelzug der Altstadt.

Am Montag, den 10. November,
findet der übliche

Kinderfackelzug

statt. Die Kinder versammeln sich um **5 Uhr** in der **Drususstraße,** woselbst die Aufstellung nach Schulbezirken erfolgt.

Reklame- und anstößige Fackeln werden im Zuge nicht geduldet.

Das Komitee.

Auf zum Kaisergarten.

Sonntag den 8. findet auf meiner neu erbauten Kegelbahn

großes Hasenkegeln

statt. Es werden geworfen folgende Bilder, Volle neun, fünf durch, und beide Hees.

Schluß der Liste Abends 11 Uhr.

Es ladet ergebenst ein
Joh. Wolf.

Düsseldorfer Stadttheater.

Sonntag, 9. November, nachmittags 2½ Uhr: **Der Postillon von Lonjumeau.**
abends 7 Uhr: **Götterdämmerung.**
Montag, 10. November, abends 7½ Uhr: **Falstaff.**
Dienstag, 11. November, abends 7½ Uhr: **Die beiden Schützen.**
Mittwoch, 12. November, abends 7½ Uhr: **Fidelio.**
Donnerstag, 13. November abends 7½ Uhr: **Emilia Galotti.**
Freitag, 14. November, abends 7½ Uhr: **Der Troubadour.**
Samstag, 15. November, abends 7½ Uhr: **Simson.**
Sonntag, 16 November abends 7 Uhr: **Tannhäuser.**

Verein ehem. 68er.

Sonntag, den 9. November 1913, abends 8 Uhr, im Vereinslokale

Versammlung

Tages-Ordnung:
Besprechung über das 25-jährige Stiftungsfest.
Besprechung des Kölner Stiftungsfestes.
Verschiedenes.

Es ladet ein
Der Vorstand.

H. Stübben'sches Tanz-Lehr-Institut, Crefeld.

Eröffne am Montag, den 10. Nov. 1913 im Saale des Herrn Bros „Drusushof", Neuß, einen der Neuzeit entsprechenden

Tanz-Kursus.

Anmeldungen werden während der Tanzstunden, **Montags abends von 8½—10½ Uhr,** entgegengenommen. Honorar bei gründlicher Ausbildung M. 10.

Hochachtend
W. Stübben, Lehrer der bildenden Tanzkunst.

Neußer Rechtsbureau und Auktionsgeschäft
A. Hansen,
Königstraße 66
Geöffnet von 7—1, 3—8 Uhr, Sonn- und Feiertags den ganzen Tag.

PATENTE
L. MEURER DÜSSELDORF

Adalbert Keldenich
Dekorateur
Stern-Strasse 64

Brautleute!
Schlafzimmer und Küche nur 375 M.
Ollig, Oberstraße 94.
Daselbst eine Partie **Sofas und Ausziehtische.**

Lanker Futterrüben
fuhren- und waggonweise abzugeben
Gebrüder Tillmann, in Büttgen.

---

100 Zentner gelbe
Möhren
abzugeben. **Paul Pütz,** Rosellerheide b. Rorf.

---

200 Zentner
Möhren
zu verkaufen.
Quirin Jansen, Rosellerheide bei Rorf.

Glanzbüglerin
sucht noch Kunden.
Kreselderstr. 40, 2.

Fast neuer, hochfeiner, schwarzer **Gehrock-Anzug,** für mittelgroße bis große kräft. Figur statt M 95 für 40 M abzugeben.
Grevenbroich, Rheydterstraße 37 p.

Eis. Treppe
Klg. 10 ℳ zu verkaufen.
Hammtorstraße 26.

Laden-Einrichtung
zu verkaufen
Furtherstraße Nr. 75.

Junge **Kirschbäume,** verschiedener Sorte hat abzugeben
Jakob Bremer, Kaarst.

Schöne junge
Schweine
hat abzugeben
Herm Rosellen, Hinterfeld bei Neußerfurth.

Schöne junge
— **Schweine** —
zu verkaufen.
Arn. Leven, Elvekum.

Wasch- und Buttermaschine
für Hand-, Kraft-, Wasser- und elektrischen Antrieb kauft man am besten und billigsten direkt in der Fabrik von
Heinr. Brauer, Büderich.

Junger Jagd- oder Butterradhund 4½ Monat alt hat abzugeben
Hoisten Nr. 47.

Täglich 180 Liter frische Vollmilch
zu kaufen gesucht nach Köln-Nippes.

Offerten unter **M 549** an die Exped. erbeten.

---

100 Zentner
Möhren
abzug. Rosellerheide 207.

Ein kl. Dauerbrenner und 3 Gaslampen billig zu verkaufen. Wo sagt die Exp.

Nähmaschine billig zu verkaufen. Niederstraße 6.

Nähmaschinen repar. gut u. billig Oberstraße 29.

Umständehalb. zu verkauf.: 1 Dreirad, 20 Lachtauben, Briestauben, 1 Waschmaschine, 10 Einmachfässer, 100 leere Flasch. u. andere Sachen. Kanalstraße 19.

Ledersofa 23, 2schl. Betten m. Matr. 35, Kleiderschränke 23, Waschkomoden mit Aufsatz 40, Eichen Schlafzimmer bill. **Schellens, Promenade 75**